

Betreuung erhält die Aktivität bei Demenz

„Die Demenz ist die Erkrankung des nächsten Jahrhunderts“, beschreibt Ursula Mäckmann vom DRK den zunehmenden Umfang des Problems und Eva-Maria Matip ergänzt: „Leider werden diese Leiden zu spät erkannt.“

Um mögliche Demenzerkrankungen bereits früh zu diagnostizieren, hat das Land Nordrhein-Westfalen jetzt ein dreijähriges Pilotprojekt von DRK und Ruhr-Uni gefördert.

In Zusammenarbeit von Wissenschaftlern und Praktikern qualifizierten sich zwölf Studenten und Studentinnen in der Betreuung von Betroffenen. Sie arbeiten ein Jahr in Diagnostik, Einzel-, Gruppen- und Angehörigenbetreuung mit.

„Wichtig ist die wissenschaftliche Betreuung“, erläutert Prof. Dr. Irene Daum vom Neuropsychologischen Institut der Universität. Denn „Demenz“ ist ein Überbegriff für viele Erkrankungen, die mit Abbauprozessen, wie bei Alzheimer, oder Infarkten im Gehirn einhergehen.

Die Wissenschaftler wollen den Verfall aufhalten und Lebensfreude und Aktivität der Betroffenen erhalten. Info unter ☎ 9445-145 / -147. **dk**